



Wir sind ganz Ohr!

Mehr erfahren →

Über die Servicestelle

Didi Neidhart steht in der Servicestelle Salzburg den Musikschaaffenden für Beratungen zur Verfügung. Darüber hinaus übernimmt er auch Vernetzungsaufgaben, organisiert Workshops und sorgt für eine besonders umfangreiche Berichterstattung über die Salzburger Szenen.

Weiter

Nigrita & The Mellowbeats

Zwischen südamerikanischen Wurzeln und europäischer Realität lassen Nigritas Lieder das Durchbrechen von Grenzen lustvoll erleben. Am 14. April 2015 gastiert die junge Truppe, die schon lange nicht mehr zu den Geheimtipps der Salzburger Musikszene gehört, in der Salzbuger ARGEkultur.

Weiter

FAQ #7: Veranstaltungs-PR

Hier finden Sie immer eine der meist gestellten Fragen, die Didi Neidhart in der Beratungsstelle in Salzburg beantwortet hat.

Die Frage, wieso dieses und nicht jenes Konzert medial aufgegriffen und entsprechend beworben wird, stellt sich oftmals im Veranstaltungskontext. Abgesehen davon, dass große Acts immer mehr Medienaufmerksamkeit bekommen, gibt es nichtsdestotrotz ein paar Handgriffe, die die Wahrscheinlichkeit einer redaktionell bearbeiteten Konzertankündigung (also einer mit Foto und Text) erheblich erhöhen können.

Es empfiehlt sich, die jeweilige Veranstaltung **möglichst früh** zu kommunizieren. Das kann ruhig zwei bis drei Monate vor dem eigentlichen Termin geschehen. Vorab kann es durchaus genügen, grobe Daten mit dem Hinweis, dass weitere Informationen demnächst (jedoch rechtzeitig) nachgeliefert werden, zu übermitteln. Eher kontraproduktiv sind Veranstaltungsankündigungen, die ein bis zwei Wochen vor dem jeweiligen Termin einlangen, da (egal ob bei Print- oder Onlinemedien) Veranstaltungstipps und Artikel darüber in der Regel von den Redaktionen langfristig geplant werden.

Dabei ist es wichtig, dass notwendige **Informationen einfach zugänglich** gemacht werden: Fotos (die in Dateigrößen zur Verfügung gestellt werden, die schnelle Downloads ermöglichen), Links (zu den Websites der Acts und/oder der Locations) sowie Hörbeispiele und Videos. Letztere werden oftmals gerne von Onlinemagazinen in die Ankündigung eingebettet.

In den mitgeschickten Texten sollten Acts, Locations, Uhrzeiten etc. deutlich und auf einen Blick erkennbar gekennzeichnet sein.

Im journalistischen Alltag (und gerade dann, wenn es sich um Veranstaltungsankündigungen und dergleichen handelt) geht es oftmals darum, möglichst schnell zu Informationen zu kommen, die am besten mittels Copy-and-paste und etwas redaktioneller Bearbeitung zu einem Artikel gemacht werden können. Ankündigungen sind keine Kritiken (die Eigenrecherche voraussetzen) und es geht dabei auch (zumindest vordergründig) nicht um musikalische Vorlieben, sondern schlicht und einfach um Informationen. Die Devise lautet also, den RedaktionsmitarbeiterInnen so viel Arbeit wie möglich bereits im Vorfeld abzunehmen.

Zu vermeiden sind Informationen, die zu knapp gefasst sind oder zu viel Vorwissen voraussetzen. Im besten Fall fragen die Redaktionen nach, im schlimmsten wird gar nichts gemacht. Das andere Extrem stellen Ankündigungstexte dar, die unter Verwendung vieler Worte im Endeffekt nichts Gehaltvolles über die Musik und Acts verraten. Dazu gehören literarisch überambitionierte Poesie und fremdwortgetränkte KuratorInnen-Sprache, die bei einem Subventionsansuchen vielleicht Sinn macht, nicht jedoch, wenn es um das Ankündigen einer Veranstaltung geht (zu der ja nicht nur InsiderInnen kommen sollen). Ebenso sollte darauf geachtet werden, dass die jeweiligen Texte in einfach handzuhabenden Textformaten zur Verfügung gestellt werden und nicht einfach als PDF-Dokument mit Fotos und Texten verschickt werden. Das Umwandeln einer PDF-Datei in eine reine Textdatei ist zwar keine Hexerei, aber ein – wie bereits erwähnt – zusätzlicher Arbeitsschritt, den man den RedaktionsmitarbeiterInnen abnehmen kann.

Natürlich gibt es keine Garantie dafür, dass Veranstaltungen auch bei zeitgerechter und userfreundlicher Abgabe angekündigt werden, doch können das diese Schritte jedenfalls begünstigen.

Weiter →

Worldmusic im JAZZIT

Am Freitag den 10. April 2015 gibt es unter dem Motto „Eine musikalisch-literarische Reise in ein niemals verlorenes Land“ einen ganz speziellen Worldmusic-Abend im Salzburger JAZZIT: **Karen Asatrian & Band feat. Rita Movsesian** mit "Echos from Armenia".

Weiter

mica-Workshop

Vorankommen im Musikbusiness - Wie funktioniert das Geschäft mit der eigenen Musik? (16. April, 18:30 Uhr, im Rockhouse Salzburg) Hier wird Praxiswissen zu Themen wie u.a. Veröffentlichen, Live-Spielen, AKM-Abgaben, Selbstvermarktung etc. vermittelt. Mit Helge Hinteregger & Didi Neidhart stehen dabei zwei Experten von mica - music austria Rede und Antwort.

Weiter

The Makemakes auf Tour

Die drei Salzburger von The Makemakes, die Österreich beim **Eurovision Song Contest** im Mai 2015 in Wien vertreten werden, bedanken sich bei den Fans mit einer Tour. Am 15. April gibt es das Heimspiel im Rockhouse Salzburg.

Weiter

Maniezzl im mica-Porträt

Zwei junge Salzburger erobern mit ihren House-Produktionen iTunes-Charts und YouTube-Channels wie im Sturm. Mit der allerfeinsten Klinge basteln Max Manie und Scheinizzl abwechselnd im Kollektiv (**MANIEZZL**) und solo an einem Ohrwurm nach dem anderen und sind am besten Weg dazu, die Bühnen der internationalen Dance-Szene zu erobern.

Weiter

Diese E-Mail wurde an gesendet. Wenn Sie den mica-Salzburg Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.

Impressum

Medieninhaber: MICA Music Information Center Austria
1070 Wien, Stiftgasse 29
<http://www.musicaustria.at>
Tel: +43 (1) 52104 0, E-Mail: [office\(at\)musicaustria.at](mailto:office(at)musicaustria.at)
Rechtsform: Gemeinnütziger Verein
UID: ATU40670001
Vereinsregister: ZL X-5865
ZVR: 824057737

Newsletter: www.musicaustria.at/newsletter/newsletter
Facebook: www.facebook.com/mica.musicaustria
Twitter: twitter.com/musicaustria

Jetzt neu auf Facebook: www.facebook.com/micacontemporary

Hauptfördergeber:

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
KUNST

Fördergeber der Servicestelle Salzburg:

Kultur
Land Salzburg

WIEN
KULTUR
KULTUR
STADT • SALZBURG